



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

GESCHWISTER-SCHOLL-INSTITUT
FÜR POLITIKWISSENSCHAFT



Dr. Patrick Schwan
patrick.schwan@lrz.uni-muenchen.de

21.7.2009

Abschlussklausur zur Übung „Das politische System der USA im Vergleich“

Sommersemester 2009

I. Beantworten Sie eine der folgenden Fragen in Form eines Essays:

1. Vergleichen Sie die Möglichkeiten der Staatsoberhäupter der Vereinigten Staaten und der Bundesrepublik Deutschland, Einfluss auf den jeweiligen Gesetzgebungsprozess nehmen zu können.
2. Vergleichen Sie das politische System der USA mit dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland hinsichtlich deren gewaltenteilenden Elemente.

II. Beantworten Sie alle Fragen (pro Frage nicht mehr als 1/3 Seite; in Klammern die Anzahl der möglichen Punkte):

1. Was versteht man unter der Differenzmethode? (3)
2. Nennen Sie vier Merkmale, mit denen Winfried Steffani parlamentarische und präsidentielle Regierungssysteme unterscheidet. (2)
3. Der deutsche Bundesrat wird (im Gegensatz zum amerikanischen Senat) als *unechte* Zweite Kammer bezeichnet. Warum? (2)
4. Die USA rechnet man dem dualen Föderalismustyp zu, die Bundesrepublik dem kooperativen Föderalismustyp. Erläutern Sie kurz, was man unter den beiden Föderalismustypen versteht und nennen Sie drei Beispiele, warum man die beiden Staaten dem jeweiligen Föderalismustyp zuordnet. (6)
5. Wie werden die Richter des Bundesverfassungsgerichts gewählt? (2)
6. Was sind PACs? Welche Funktion übernehmen sie im politischen System der USA? (3)
7. Wie kommen im deutschen Wahlsystem Überhangmandate zustande? (2)
8. Was versteht man unter der abstrakten und konkreten Normenkontrolle? (2)
9. Was versteht man in der Politikwissenschaft unter dem Begriff „Veto-Player“? Wie kann man diese unterscheiden? Nennen Sie aus beiden „Lagern“ jeweils zwei Veto-Player im politischen System der Bundesrepublik und erläutern kurz deren Handlungsspielraum. (5)